

Sängerstreit: Rücktritt von Kreischorleiter Lars Bücken

In ihrer Online-Ausgabe vom 4. Dezember 2003 berichtet die HNA über Unstimmigkeiten zwischen Mitgliedern der Sängervereinigungen im Raum Hann. Münden, die unter anderem zu einem Rücktritt des Kreischorleiters Lars Bücken geführt haben.

Zwischen dem Vorsitzenden des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser Karl Gerhard Schütz und dem aus Hedemünden stammenden Kreischorleiter Lars Bücken (siehe auch Meldung vom 25. Mai 2002) sowie der Schatzmeisterin des Sängerbundes, Renate Gerner, soll es zu erheblichen Differenzen hinsichtlich Zusammenarbeit und Teamarbeit gekommen sein. Bücken und Gerner erklärten am vergangenen Montag den Rücktritt von ihren Posten und erhoben Vorwürfe gegen Schütz. Dieser sei zu keiner Teamarbeit bereit, würde zu wenig Lob, dafür umso mehr Tadel aussprechen und wolle fremde Lorbeeren am liebsten selbst einheimsen.

Karl Gerhard Schütz legte nun, unterstützt von seiner Stellvertreterin Ingeborg Puch, seine Version der Geschehnisse dar. Seiner Ansicht nach hätten die Differenzen innerhalb des Vorstandes gelöst werden müssen. Er habe noch am Montag versucht, Bücken telefonisch von seinem Rücktritt abzuhalten, wobei dieser aber nicht zu erreichen gewesen sei. Hinsichtlich der Arbeit Bückers als Kreischorleiter wird von Schütz bestritten, dass dieser frischen Wind in den Sängerkreis gebracht habe und nur Dinge fortsetze, die seit 20 Jahren Bestand hätten. Dennoch sei sowohl die Arbeit Bückers als auch Gerner immer wieder gelobt worden.

Ursache für der Zerwürfnis sei vielmehr die Tatsache gewesen, so Schütz gegenüber der HNA, dass Bücken und Gerner die ihnen vom Vorstand gelassene lange Leine ausgenutzt und hinter dem Rücken der Vorsitzenden eigene Wege eingeschlagen hätten. Wenn etwa bei gemeinsamen Reisen durch das Ausklinken eines Vorstandsmitglieds der Gemeinschaftsgeist unterlaufen werde sei dies nicht im Interesse des Sängerkreises. Für die Zukunft des Sängerkreises sieht Schütz keine Fragezeichen. Vielmehr solle der Vorstand seine Arbeit bis zum Ende der Wahlperiode fortführen. Auf dem Kreissängertag im März 2004 werden die unbesetzten Ämter voraussichtlich neu besetzt.

Quelle: Hessisch-Niedersächsische Allgemeine (HNA) - 04.12.2003